

Mit Tatütata und Blaulicht

Große Freude beim Ferienprogramm der Flüchtlingshilfe

Beim „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“, einem vom Land NRW geförderten 14-tägigen Projekt, konnten Kinder von Geflüchteten das Erlernen der deutschen Sprache mit praktischen Erfahrungen verknüpfen. Die Kinder zwischen sechs und 17 Jahren begannen jeden Tag mit einem gemeinsamen Frühstück im Flüchtlingshilfe-Treff MachMit. Danach lernten sie unter Anleitung der beiden professionellen Lehrkräfte Wioletta Grysztar-Pollhaus und Karl Kirst gemeinsam Deutsch und vertieften das später in individuellen Übungen.

Nach dem Mittagessen ging es dann nach draußen, um das Gelernte praktisch anzuwenden. Schon der Anfang sorgte für Begeisterung: Die Feuerwehr Haßlinghausen bot ein aufregendes Programm. Während Feuerwehrmann Florian Hansen die Kinder in kleinen Gruppen mit der Drehleiter auf 20 Meter Höhe fuhr, ließ Zugführer Marc Stoltenberg die anderen an den Löschschlauch. Ob sechs oder 16, mit großem Eifer spritzten alle die aufgestellten



Das macht Spaß: Feuerwehr-Zugleiter Marc Stoltenberg lässt die Kinder beim Ferienprogramm an die Feuerwehrspritze. Foto: Flüchtlingshilfe Sprockhövel

Plastikkegel um. Anschließend saßen sie dann vereint im Feuerwehrauto, selbstverständlich mit Blaulicht und Tatütata.

Nicht jeder Tag bot derlei Spektakuläres. Gemeinsam einkaufen und kochen, ein Besuch in der Stadtbücherei oder auf dem Sportplatz beim TV Haßlinghausen, Gesellschaftsspiele und eine Stadtrallye machten aber auch Spaß. Landwirtschaft und Bergbau durften in Sprock-

hövel natürlich nicht fehlen. Im Stollen Alte Haase ging es unter Tage, auf einem Bio-Bauernhof stand die Begegnung mit Tieren im Mittelpunkt. Mit der Schwebebahn ging es in den Wuppertaler Zoo. Die Bufdis der Flüchtlingshilfe begleiteten die Truppe bei ihren Abenteuern. Das auf 18 Kinder begrenzte Projekt war schnell ausgebucht, es soll in den nächsten Ferien wieder angeboten werden. RPS